

Befreiung aus der Gefangenschaft: Michael Heberer, *Aegyptiaca servitus* (1610)

Kurzbeschreibung

Auf seiner Mittelmeerreise 1585 wurde der Humanist Michael Heberer (1560–nach 1623) von türkischen Truppen gefangen genommen und drei Jahre lang als Sklave gehalten. Der hier wiedergegebene Textauszug stammt aus seiner ausführlichen Beschreibung seiner Reisen und seiner Zeit in der Knechtschaft. Darin schildert er, wie er letztlich von den Franzosen freigekauft wurde. Heberer präsentierte Menschen, denen er begegnete, sowohl nach „nationaler“ als auch religiöser Zugehörigkeit und identifizierte diese so als bedeutsame Marker von Identität, doch offenbarten die Umstände seines Lösegeldes auch die Durchlässigkeit des „Deutschseins“ als Kategorie.

Quelle

Das 52. Capitel.

Wie mein Patron nach Tripoli in die Barbarey verreisen wollen/ dardurch ich in grosse ängsten kommen/ und mit eusserstem fleiß bey der Frantzösischen Bottschaft umb meine Freyheit angehalten.

Als ich wider uff die Galleren kam/ da hörete ich noch trawriger Bottschafft/ Dannder Patron hatte befohlen/ die Galleren zu der Reiß in die Barbarey fertig zu machen/ die Seiler/ Sâgel/ Tenten/ Struppē zuernewern und außzubessern/ mehrertheils auch Newe Remen zu fertigen/ die Galleren zu Espalmieren/ und gantz New mit grüner und anderen Farben anzustreichen/ und schön zu malen.

Da ich solchen Ernst sahe/ war ich sehr kleinlauts/ und verfügte mich wider zu dem Herren Cambout, zeigt ihm an/ was ich für Abschlägliche Antwort von dem Teutschen Oratore bekommen/ und daß wir schon die Galleren zu unserer Abreiß in die Barbarey müsten verfertigen. Wüste also nit/ wie meinen sachen zuthun/ Deren anzeigen erschrock der Herr Cambout, und tröstete mich doch/ Allein ermahnet er mich/ das ich nit feyren sollte/ Dann der Herr von Thenisse hette allbereit bey der Frantzösischen Bottschafft Anordnung gethan/ das man mich nit verlassen solt/ und were auch schon mit dem Aly Reiß/ deß Marren von Malta Bruder gehandelt/ daß er mich solte loßkauffen. Derowegen solt ich nit lenger mich saumen/ und alsobald zu der Frantzösischen Bottschafft gehen/ und ihn hernacher meiner verrichtung wider berichtē.

Ich folgte seiner Ermahnung/ und gieng also bald zu der Frantzösischen Bottschafft. Der fromme Herr Ambassadeur ließ mich für sich erfordern/ dem zeigt ich an die grosse untrew/ die D. Betz an mir wider sein verheissen geübet hette. Der gute Herr lachet drüber/ und sagt/ Es wundert ihn gar nit/ denn er wol wüste/ daß ihm nichts zutrawen/ Er tröstete aber mich/ das ich deßwegen nicht solte kleinmütig sein/ denn man würde mir helfen/ und wollte auch Er selber mich nit verlassen. Ich zeigt auch Ihrer Gnaden ferner an/ daß wir allbereit die Galleren zu unserem Abreisen in Barbariam fertigen müsten/ und ich derwegen nit sicher were/ wie bald unser Patron möchte auffbrechen.

Da war einer vom Adel unter seinen Hoff Junckern/ mit namen Monsieur de la Planche. Dieser nam mich in sein Gemach allein/ und sagte mir in vertrauen/ Ich solte wol getrost sein/ Ich würde ledig gekauft werden durch den Aly Reiß des Marren Bruder von Maltha/ dem er auch schon auß des Herren Thenisse Befelch solches hatte

angezeigt/ und befahl mir niemands davon zu sagen. Ich bedanckte mich gegen dem Junckern der frölichen Botschafft/ Und hat ihn nachmals meiner im besten ingedenck zu sein.

Nachdem ich nun von dem Herrn Ambassadeur und dem gantzen Adel meinen gebürlichen Abschied genommen/ gieng ich mit frewdigem hertzen wider in meine Galleren.

[...]

Quelle: Michael Heberer, *Aegyptiaca servitus: das ist, warhafte Beschreibung einer dreyjährigen Dienstbarkeit, so zu Alexandrien in Egypten jhren Anfang, vnd zu Constantinopel jhr Endschafft genommen ... ; mit 2 angehenckten Reisen, die er nach seiner Dienstbarkeit, in 4 Königreich, Böhem, Polen, Schweden, Dennemarckt, auch nechstligende Fürstenthumb und Seestädt vollbracht*. Heydelberg, 1610, S. 324–26. Online verfügbar unter: <http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb11211728-2>

Empfohlene Zitation: Befreiung aus der Gefangenschaft: Michael Heberer, *Aegyptiaca servitus* (1610), veröffentlicht in: German History Intersections, <<https://germanhistory-intersections.org/de/deutschsein/ghis:document-288>> [19.04.2024].